

Pressemitteilung

10.06.2015 – Ky

Stadtstrom Rastatt produziert Strom für 360 Haushalte

Gelungenes Beispiel für Energiewende vor Ort – acht Prozent Ausschüttung

RASTATT. 88 Rastatter Bürger leben die Energiewende vor: Ihre Investition in die erste Bürgersolargesellschaft der Stadt, die Stadtstrom Rastatt Erste Solar-GmbH & Co. KG, hat auch im vierten Geschäftsjahr die Prognose übertroffen. Gut eine Million Kilowattstunden erzeugter Solarstrom und acht Prozent Ausschüttung auf das investierte Kapital ist eine Bilanz, die Gesellschaftern wie Geschäftsführern Freude macht. Die Zufriedenheit stand den Teilnehmern an der Gesellschafterversammlung am vergangenen Dienstag (9. Juni) ins Gesicht geschrieben. Für die Geschäftsführer – Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke Rastatt, und Andreas Markowsky, Geschäftsführer der Ökostromgruppe Freiburg – ist das Ergebnis ein Beleg, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht ausschließen. „Im Gegenteil: Von diesem Projekt profitieren Gesellschafter und das Klima“, betonte Olaf Kasprzyk. Er und sein Kollege Andreas Markowsky halten allerdings weiterhin finanzielle Anreize für unabdingbar, um die Energiewende voranzubringen. „Die Energiewende darf nicht ausgebremst werden“, meinte Andreas Markowsky, „die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, die Endverbraucher finanziell nicht zu stark belasten und alle für die Energiewende notwendigen Bausteine berücksichtigen.“ Den Klimawandel abzumildern sehen beide als eine der wichtigsten Aufgaben und größten Herausforderungen der Menschheit.

Eine Million Kilowattstunden

Bei leicht überdurchschnittlicher Sonneneinstrahlung haben die Anlagen der Gesellschaft über eine Million Kilowattstunden Ökostrom erzeugt und damit das Planziel mehr als erfüllt. Das Klima dankt's, denn die Solarstromproduktion aus Sonnenlicht ist emissionsfrei. Im Vergleich zur Stromerzeugung aus Öl oder Gas sind der Umwelt so bis zu 750 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid erspart geblieben. Olaf Kasprzyk freut sich über die hohe Verfügbarkeit der

Anlagen, die überwiegend auf Dächern öffentlicher Gebäude in der Stadt installiert sind: „Die Fernüberwachung und die schnellen Reaktionszeiten bei Störungen haben sich bezahlt gemacht.“ Die im Jahr 2014 erzeugte Menge an Solarstrom der Bürgersolargesellschaft reicht aus, um den Jahresbedarf von 360 Durchschnittshaushalten zu decken.

Hohe Rendite

Auf das eingezahlte Kommanditkapital von insgesamt 700.000 Euro erhielten die 88 Anteilseigner – überwiegend Rastatter Bürger – eine Ausschüttung von acht Prozent. „Verglichen mit den aktuellen Bankzinsen ist das Invest in unsere Solargesellschaft ein sehr profitables Geschäft“, unterstrich Andreas Markowsky und führte fort: „Wir rechnen mit konstant guten Ergebnissen.“ Die ersten vier Monate dieses Jahres lagen wieder auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Auch der Kämmerer der Stadt freut sich, denn die Gewerbesteuerzahlungen an die Stadt Rastatt haben eine steigende Tendenz.

Bildunterschrift:

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der star.Energiewerke

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de